



Es heißt, dass etwas so Kleines wie der Flügelschlag eines Schmetterlings auf der anderen Seite der Welt einen Orkan auslösen kann.

Liebe Mitglieder, Unterstützer und Freunde des Kipepeo-Fördervereins Kenia e. V.,

unser Jahresbericht 2013 kommt nun mit etwas Verzögerung zu euch nach Hause, was nicht heißt, dass im vergangenen Jahr nichts passiert wäre! Unser Verein ist weiter gewachsen und mit eurer Hilfe konnten in Kenia wieder neue Projekte gestartet und bereits laufende Projekte weiter ausgebaut werden. Wir möchten uns ganz herzlich bei all unseren Mitgliedern, Unterstützern und Freunden bedanken, die sich sowohl finanziell als auch ganz konkret mit ihrer Mitarbeit 2013 bei uns eingebracht haben!

WIR ÜBER UNS

Der Kipepeo-Förderverein unterstützt seit 2007 Kinder und Jugendliche mit Behinderung sowie jugendliche Künstler und Familien auf dem Weg zur Selbstversorgung.

Wir freuen uns, dass sich unser Vorstandsteam 2013 um einige aktive Mitglieder erweitert hat, sodass wir unsere Unterstützung für Kenia weiter ausbauen konnten und auch die seit Jahren aktiven Vorstandmitglieder in ihrer Arbeit unterstützt und entlastet werden.

In der Jahresmitgliederversammlung 2012 wurden Olaf Klaube und Axel Lode als weitere Schriftführer gewählt. Christoph Schramm bringt sich seit seinem Kenia-Aufenthalt 2012 auch weiter bei Kipepeo ein. Im Herbst 2013 flog Jule Schwär für drei Monate nach Kenia, um bei einem Praktikum das kenianische Leben und die St. Maurus-Schule besser kennenzulernen. Regelmäßig treffen wir uns nun zu siebt in unserem Vorstandsteam.

Auch besuchten einige Kipepeo-Mitglieder im August 2013 die verschiedenen Projekte. Somit können wir uns selbst ein Bild vom Stand der jeweiligen Projekte machen, uns mit unseren Partnern vor Ort austauschen und weitere Planungen konkreter werden lassen.

ST. MAURUS-SCHULE

Die St. Maurus-Schule steht unter der Schirmherrschaft von Missionsbenediktinern, zu denen das Verhältnis in den letzten zwei Jahren aufgrund finanzieller Notlagen recht angespannt war. Der ebenfalls auf dem Schulgelände liegende Kindergarten war aus diesem Grund von den Benediktinern bereits aufgegeben worden. Im Jahr 2013 gab es zweimal kurz hintereinander einen Wechsel in der Vorstandschaft des amtierenden Priesters in Nairobi, sodass einige Monate nicht klar war, welche Auswirkungen dies auf die Schule haben könnte. Der jetzige amtierende Priester Father John the Baptist befürwortet die Arbeit der Schule jedoch und setzt sich für deren Belange ein. Wir können auf eine gute Zusammenarbeit hoffen.

Aufbau von Mikrokrediten

Durch Spenden des Clubs 'Soroptimist International' in Ellwangen konnte 2013 ein neues Projekt gestartet und Mikrokredite im Wert von 30-70 Euro an die Familien unserer Schüler ausgezahlt werden. Durch die Vergabe von Mikrokrediten konnten sich bislang 20 Familien zusätzliche Einnahmequellen wie z.B. Straßenverkaufsstände aufbauen bzw. ihre bestehenden Einnahmequellen erhalten oder ausbauen. Wir möchten damit das Umfeld unserer Schüler stützen und uns nachhaltig dafür einsetzen, dass die Familien sich in Zukunft selbst versorgen

können. Die Lehrerin Hannah Gichure unterweist die Familien darin, sich das Geld sinnvoll einzuteilen, und achtet auf eine angemessene Rückzahlung.

Patenschaften

Insgesamt 20 Kindern und Jugendlichen konnte 2013 eine ihren Bedürfnissen entsprechende Versorgung und schulische Ausbildung in Heimsonderschulen ermöglicht werden. Darunter sind Schulen für Menschen mit Hörschädigung und mit Körperbehinderungen, Schulen für Menschen mit Schwerstmehr Fachbehinderung und eine Landwirtschaftsschule, in der im vergangenen Jahr auch zwei Jugendliche aus dem Patenschaftsprogramm erfolgreich ihren Abschluss meisterten. Ein großes Dankeschön an alle unsere Paten!



Abschlußfeier an der Landwirtschaftsschule

Exit plans – nachschulische Möglichkeiten

Da es in Kenia keine nachschulischen Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen gibt, suchen wir gemeinsam mit den Lehrerinnen und den Familienangehörigen nach Möglichkeiten, die den Schulabgängern und ihren Familien eine



Brenda und ihr neuer Friseursalon

Einnahmequelle verschaffen und Aktivität und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sichern.

Im vergangenen Jahr 2013 konnte weiteren sieben Jugendlichen und ihren Familien ein Neuanfang in Form einer Schaf- bzw. Ziegenzucht oder einem Friseurladen ermöglicht werden.

Medizinische Versorgung

In Kenia gibt es keine gesetzliche Krankenversicherung. Unter der ärmeren Bevölkerung kann sich niemand eine Krankenversicherung leisten. Daher ist die medizinische Versorgung und Absicherung ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Dies beinhaltet Notfallhilfe z.B. bei Operationen und Krankenhausaufenthalten sowie das Anschaffen von orthopädischen Hilfsmitteln und Medikamenten. Die komplette Finanzierung hierfür wird vom Missio-Chor Würzburg übernommen, dessen Mitglieder sich seit 2012 mit großem Engagement für die Schule einsetzen. So konnten allein 2013 drei schwierige und teure Operationen mit dazugehörigen Krankenhausaufenthalten finanziert und orthopädische Hilfsmittel für 20 Kinder und Jugendliche angeschafft werden. Hierfür gilt dem Missio-Chor unser besonderer Dank!



Physiotherapie in St. Maurus

Renovierung der Schultoiletten

Während des Praktikums von Jule Schwär Ende des Jahres wurde schnell klar, dass sich die Schultoiletten in einem desolaten Zustand befanden, da kurz vorher das marode Wassersystem zusammengebrochen war. Jule erhielt ein Spendenangebot der Schwäbischen Mundartbühne Oberhausen-Gräfenhausen bei Pforzheim. Mit Hilfe dieser großzügigen Unterstützung kann ein Großteil der Arbeiten finanziert werden, der restliche Teil wird von Father John the Baptist innerhalb seiner Gemeinde aufgebracht.

PROJEKT JUGENDGRUPPE ZINGARO

Finanzierung von Schul- und Collegegebühren

Auch im Jahr 2013 konnten die Schulgebühren der erstgeborenen Kinder der Zingaro-Mitglieder Mwangi, Baba und Mama Shiko, MauMau und Mama Afreaka, Muthee, Ras und Tosh durch Kipepeo finanziert werden. Dies ist eine große Entlastung für die Familien, da die Schulgebühren steigen und sehr teuer in Kenia sind.

Den Zingaro-Mitgliedern Kushu Peng und Carry Francis konnte jeweils ein Laptop gesponsert werden. Carry verdient seinen Lebensunterhalt als Homepagedesigner, Kushu absolviert auf einem College eine Ausbildung in Mediendesign. Dank Spenden von Kipepeo-Mitgliedern konnte Kushu sein Studium Ende des Jahres nach einer krankheitsbedingten Pause wieder aufnehmen, seine Miete und die Fahrtkosten zum College werden ebenso von Kipepeo übernommen.

Das Shamba- (Kisuaheli=Land) Projekt

Auf der 1,6 ha großen Ackerfläche im Tal, in der Nähe des Flusses, wurde 2013 Mais für den Eigenbedarf der Zingaro-Gruppe und für den Verkauf angebaut. Oben am Haus im Gemüsegarten wurde hauptsächlich Gemüse (Kartoffeln, Karotten, Zwiebeln, Spinat) für den Eigenverbrauch angepflanzt. Seit Juni 2013 übernimmt Kipepeo die Kosten für ein weiteres Zingaro-Mitglied, das für einen Monat vom Slum in Nairobi auf das Land in den Bergen in North Kinangop kommt, um dort mitzuarbeiten. Insgesamt kann nun für drei weitere Personen der Unterhalt auf der Shamba finanziert werden. Neben Njoro hat sich auch Zingaromitglied Kizae dafür entschieden, sein Leben in der Stadt hinter sich zu lassen und ganzjährig aufs Land zu ziehen.



das neue Wohnhaus auf der Shamba

Im vergangenen Jahr konnte nach zweijähriger Bauzeit das zweite Haus fertiggestellt werden. Fenster, Decken, Türen und der Boden wurden in der letzten Bauphase hinzugefügt, außerdem wurde neben dem Haus ein Wassertank (à 1600 Liter) für die Bewohner errichtet.

KIPEPEO IN DEUTSCHLAND

Im vergangenen Jahr konnten wir an zahlreichen Veranstaltungen teilnehmen und Aktionen organisieren. Das Engagement wächst mit unserer Zahl an Mitgliedern. Mehr und mehr Menschen erfahren von unserer Arbeit und Kipepeo gewinnt Freunde, Helfer und Spender. Darüber sind wir im Vorstandsteam sehr froh, denn wir brauchen Unterstützer in Deutschland, um die Kinder, Jugendlichen und Familien in Kenia weiterhin unterstützen zu können.

Im Sommer 2013 waren wir auf vielen Festen in und um Freiburg unterwegs.

Neben zwei Veranstaltungen des Joyful Noise Soundsystems im „Waldsee“, dem Festival zum 20-jährigen Bestehen von SUSI (selbstorganisierte unabhängige Siedlungsinitiative) sowie dem Hoffest der Dachswanger Mühle in Umkirch sind das Sommerfest des Treffpunkts Freiburg und die Veranstaltung „For a b etter Vegan World“ in Kirchzarten zu nennen.



Hoffest in der Dachswanger Mühle

Glücklicherweise kamen dafür rechtzeitig unsere wunderschönen neuen Flyer aus dem Druck, die großen Anklang fanden.

Im Mai besuchte Sonja einen Clubabend der Frauen von Soroptimist International in Ellwangen und stellte die Idee eines Mikrokreditprogramms für Familien der St. Maurus-Schule vor. Diese wurde sehr gut

aufgenommen und durch die Spende des Clubs konnte das Projekt in Kenia gestartet werden.

Missio Chor-Mitglied Bärbel Eismann organisierte im Juni ein Benefizkonzert in der St. Jakobuskirche in Hafenlohr bei Würzburg für die St.-Maurus-Schule. Die zahlreichen Besucher erlebten ein unglaublich berührendes Konzert und Sonja stellte in einem kurzen Bildervortrag die Zusammenarbeit mit der St. Maurus-Schule vor. Der Abend erbrachte einen Erlös von 2300,- Euro, der für die Renovierung und Ausstattung der Küchenhütte der Schule sowie für die medizinische Versorgung eingesetzt wurde.

Im Oktober nahmen Steffi und Christoph an einer Tagung über Entwicklungszusammenarbeit teil, die vom Eine-Welt-Forum und vom Kultur-Forum organisiert wurden. Dort lernten sie weitere Aktive in der Freiburger Entwicklungszusammenarbeit kennen, beispielsweise Vereinsmitglieder des AIM (African Information Movement), die das jährliche African Kiss-Festival in Freiburg organisieren. Ende November nahm der Kipepeo mit einem Info- und Verkaufsstand beim Afrikanischen Markt an diesem Festival teil. Außerdem entstand bei der Tagung der Kontakt zu Karl Gremmelspacher, der sich als Privatperson für Afrika engagiert und eng mit dem Kulturforum zusammenarbeitet. Sein Anliegen ist es, Spender von Hilfsgütern mit Vereinen, die Projekte in Afrika durchführen, zu vernetzen.

Im Herbst 2013 organisierten wir wieder die Aktion „Basteln für Kenia“. Viele kreative Köpfe sprudelten nur so vor Ideen, sodass wir neben den Sachen aus Kenia auf den Weihnachtsmärkten ganz individuelle Karten, verschiedene Weihnachtsdekorationen, Leckereien und andere liebevolle Handarbeiten von fleißigen Kipepeo-Mitgliedern zum Verkauf anbieten konnten. Dank tatkräftiger Helfer waren wir in der Adventszeit 2013 auf Märkten in Kirchzarten, Messkirch, Göppingen, Dankoltswiler, Backnang, Würzburg und Freiburg vertreten. Ein besonderer Höhepunkt war eine Tombola auf dem Weihnachtsmarkt in Dankoltswiler, die einen Erlös von 1500,- Euro brachte. Das Geld wird für den Stallbau auf dem Landprojekt und für nachschulische Möglichkeiten von St.-Maurus-Schülern eingesetzt. Wir danken allen, die uns in der Weihnachtszeit unterstützt haben!

Auch für das Jahr 2014 gab es einen Kipepeo-Kalender mit Fotos von Daniel Kempf-Seifried. Außerdem war unsere Geschenkkartenaktion ein großer Erfolg! Anstatt Geschenke zu suchen, konnte man eine Geschenkkarte kaufen, die wahlweise ein Bildungspaket für Schüler der St. Maurus-Schule, ein Beitrag zum Kauf eines Esels für das Landwirtschaftsprojekt oder ein Hühnerpaar für das Hühnerprojekt der St. Maurus-Schule finanzierte.

Durch den Verkauf der Karten können 2014 nun drei Esel gekauft, die Schulgebühren zweier Jugendlicher für das Jahr 2014 übernommen und das Hühnerprojekt mit 500,- Euro finanziert werden.

AUSBLICKE 2014

Im Januar unterstützten uns die Sternsinger aus Schrezheim mit einer Spende für Schulgebühren der Kinder und Jugendlichen der Zingaro-Gruppe. Dank des Kontakts zu Karl Gremmelspacher hatten wir zusätzlich im März 2014 auf der Modellbaummesse in Freiburg einen Infostand. Die Modellbaufreunde Südbaden spendeten 700,- Euro des Erlöses ihrer Tombola an Kipepeo und finanzieren so die zwei ersten Milchkühe für unser Landwirtschaftsprojekt.



neue Bewohner der Shamba: Esel Thomas und Schafe

Am 23. Mai findet ein Jubiläumskonzert zum 20-jährigen Bestehen des Missio-Chors Würzburg in St. Nikolaus/Gerbrunn statt, im Anschluss daran sind wir mit einem Verkaufsstand vertreten. Der Erlös des Konzerts kommt der St. Maurus-Schule zugute.

Im März und April war Christoph Schramm in Kenia, hat unser Landprojekt besucht und sich ein Bild von der aktuellen Situation verschafft. Im August wird Sonja Amolo wieder nach Kenia reisen. Die St.-Maurus-Schule bekommt im Herbst Unterstützung von zwei Studentinnen der PH Heidelberg, die an der Schule ein Praktikum absolvieren.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen und freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit!

Das Kipepeo-Team